



Ausverkauft war die neue Mehrzweckhalle beim Konzert des Symphonischen Blasorchesters Beilngries am Samstagabend. Die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Hans Haas boten dem Publikum ein hochklassiges Programm. Dafür gab es zurecht großen Applaus. Fotos: Adam

Klangvolle Premiere

Erste Veranstaltung in der Mehrzweckhalle: Mitreißendes Konzert des Symphonischen Blasorchesters

Von Regine Adam

Beilngries (DK) Rund 1000 Besucher sind am Samstag zur ersten Großveranstaltung in die neue Mehrzweckhalle gekommen. Sie durften beim Herbstkonzert des Symphonischen Blasorchesters Beilngries einen hochklassigen und mitreißenden Musikabend erleben.

Ein Stück hätte noch gut in das Repertoire des Abends gepasst: „What A Feeling!“ („Was für ein Gefühl!“) aus dem Film Flashdance. Denn damit wäre die Stimmung der Besucher und auch der Akteure perfekt widergespiegelt worden. „Ein traumhaftes Konzert und endlich ein gebührender Rahmen für solche Großveranstaltungen“, war einstimmiger Tenor der Gäste.

Bei den Verantwortlichen gab es schon zu Beginn aufgeregt glückliche Gesichter: ausverkauft. Nahezu 1000 Besucher strömten in die Halle, freuten sich auf musikalischen Hochgenuss mit dem Symphonischen Blasorchester, waren aber natürlich auch neugierig auf das Ambiente der neuen Halle. Und keiner wurde enttäuscht. Die Musiker unter der Leitung ihres Dirigenten Hans Haas trumpf-



Zur Trompete hat zum Ende des Konzerts für eine Zugabe sogar Dirigent Hans Haas selbst gegriffen.

ten mit einem abwechslungsreichen und hochklassigen Programm auf, das in der Halle akustisch bis in die letzten Reihen getragen wurde.

Ebenfalls neu und sehr professionell war die Beleuchtung der Bühne arrangiert. Mit wechselndem Farbspiel zauberte Lichttechniker Michael Thumann eine ganz eigene At-

mosphäre, die in den meisten Stücken passend arrangiert war, ab und zu aber fast etwas zu viel wurde, wenn die Technik der blinkenden Farben vom Wesentlichen der Musik ablenkte. Wirkungsvoll in den Mittelpunkt stellte er mit seiner Beleuchtung die Musiker dennoch, und diese zeigten an dem Abend dann auch mit ganzem

Einsatz die Bandbreite ihres Könnens: Mal entführten sie mit verspielter Leichtigkeit „auf einen persischen Markt“, mal erinnerten sie mit dramatischer Präsenz an „Hindenburg“, um dann mit der Strauß-Polka „Leichtes Blut“ ein fröhliches, Sektorkorn knallendes Fest der Töne zu feiern.

Wieder einmal herausragend waren die Gesangeinlagen von Matthias Betz und Kristin Schmidt, die neben Hans Haas als Moderatorin glänzte. Für Stücke wie „The Prayer“, „Save The Last Dance For Me“ oder vor allem auch „Memory“ aus dem Musical Cats erhielten sie begeisterten Applaus.

Fachkundiges Lob gab es zudem von Gerhard Engel, dem Bezirksvorsitzenden Oberbayern des Nordbayerischen Musikbundes. Er gehörte, wie auch Henning Busse vom Musikbund und der Zweite Bürgermeister Anton Grad, Bundestagsabgeordneter Reinhard Brandl (beide CSU), Dekan Josef Funk und der evangelische Pfarrer Hans-Michael Hechtel zu den Ehrengästen.

Engel zeichnete auf der Bühne Franziska Söllner aus Kottlingwörth aus. Die 15-Jährige hatte das Jugendmusikleis-

tungsabzeichen D3 in Gold erworben. Dabei fand Engel viele lobende Worte für Hans Haas und seine Musiker: „Die Beilngrieser können sehr stolz sein auf ihr Symphonisches Blasorchester, das die Stadt weit über die Grenzen hinaus bekannt macht und allerbesten Ruf hat.“

Nachwuchssorgen gibt es beim Orchester nicht, das erklärte Hans Haas dem Publikum und davon konnten sich die Gäste dann auch beim Auftritt des Jugendorchesters unter der Leitung von Dirigentin Regina Hausner überzeugen. Schwungvoll präsentierten die Mädchen und Buben den „Baker Street March“ oder „Golden Flutes“, und ohne Scheu fungierten Antonia Waldmüller, Lena Hausner, Michael Fitz und Fabian Graf als Moderatoren.

Am Ende des Abends forderten die begeisterten Gäste mehrere Zugaben und bestätigten die Hoffnung von Orchestermitglied Maria Kaufmann zu Beginn des Abends: „Wenn jemand nur gekommen ist heute, um die Halle kennenzulernen, dann können wir ihn hoffentlich mit unserer Musik so überzeugen, dass er uns künftig treu bleibt!“ Dieses Ziel haben die Musiker sicher erreicht.